

**Aus „Vanguard“ Zeitung der CPA-ML
Widerstand gegen imperialistische Kriegspläne!**

Die Kommunistischen Partei Australiens (Marxisten-Leninisten), Mitgliedsorganisation der ICOR¹, schreibt in ihrer Internet-Zeitung „Vanguard“ (eigene Übersetzung):

Es gibt ein Sprichwort: "Einen Stein heben, um ihn dann auf die Füße fallen zu lassen". Genau das ist es, was der von den USA gegründete AUKUS (Australien, Großbritannien und USA) und der QUAD (USA, JAPAN, Indien, Australien) in Australien und der asiatisch-pazifischen Region auslösen - die Antikriegsbewegung des Volkes neu entfachen. Die Volksbewegung, die sich gegen die Kriegsvorbereitungen wendet, befindet sich noch in einem frühen Stadium, gewinnt aber landesweit an Schwung.

Die kapitalistische Wirtschaftskrise und die verschärfte wirtschaftliche Rivalität und Konkurrenz zwischen den imperialistischen Mächten treiben die Welt auf einen imperialistischen Krieg zu. Doch ein Krieg wird die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Krisen des Kapitalismus und des Imperialismus nur noch vertiefen. Ein imperialistischer Krieg wird die Volksbewegungen mobilisieren und Kämpfe entfesseln, die das antiimperialistische und sozialistische Bewusstsein nur vertiefen können.

Die militärische Aufrüstung der USA / NATO und Russlands um die Ukraine hat uns die Realität eines möglichen Krieges in unserer eigenen Region vor Augen geführt.

Die 2011 in Australien von der Obama-Regierung und der Labor-Regierung von Julia Gillard gemeinsam verkündete Ausrichtung der USA auf den asiatisch-pazifischen Raum hat einen neuen Höhepunkt für die Ausweitung des US-Imperialismus in der Region gesetzt.

Die Ankündigung des AUKUS-Militärpakts im September 2021 hat der wachsenden Anti-Kriegs-Bewegung, die sich dagegen wehrt, dass die aufeinanderfolgenden australischen Regierungen den US-Forderungen zum Schutz der US-Einflusssphäre im asiatisch-pazifischen Raum in ihrer Konkurrenz mit China unterwürfig nachkommen, weiteren Auftrieb gegeben. Australien ist heute tief in den militärisch-industriellen Komplex integriert und kauft und handelt mit Waffen für monopolistische Waffenkonzerne.

Anti-Kriegs- und Friedensorganisationen und -gruppen sind im Entstehen. Viele spontan initiierte Petitionen kursieren im ganzen Land und fordern Frieden, die Beendigung des Militärbündnisses zwischen den USA und Australien, den Austritt Australiens aus AUKUS und QUAD sowie die Aufforderung an die Regierung, die Steuergelder der Menschen für das öffentliche Gesundheitswesen, die Bildung und die Umwelt und nicht für Angriffskriege zu verwenden. In den letzten zwei Jahren wurden zahlreiche Online-Zoom-Meetings und Webinare abgehalten, in denen die Beteiligung Australiens an von den USA geführten Kriegen, die US-Australien-Allianz, die Militärausgaben und die weltweite Verbreitung von Waffen und Militarismus diskutiert wurden. Kürzlich wurde eine nationale Koalition aus vielen Organisationen und Einzelpersonen

im ganzen Land gebildet, die sich in ihrem Widerstand gegen AUKUS einig sind und sich in einem frühen Stadium der Entwicklung befinden.

Blinken in Melbourne nicht willkommen

Am Donnerstag, den 10. Februar, fand in der Nähe des Tagungsortes der QUAD-Außenminister in Melbourne eine schnell organisierte Protestkundgebung statt. Es handelte sich um das erste Treffen der neu gestalteten QUAD, die von US-Außenminister Antony Blinken geleitet wird und der die Außenminister Japans, Indiens und Australiens angehören. Die QUAD soll die wirtschaftliche Kontrolle der USA im asiatisch-pazifischen Raum stärken und die anderen drei Länder enger an die politischen Interessen der USA in der Region binden.

Als Blinken und die anderen Außenminister in ihrer kugelsicheren Autokolonne ankamen, wurden sie mit Buh-Rufen und lauten Sprechchören empfangen: „Geld für Gesundheit, nicht für Krieg!“ „Geht nach Hause, ihr Kriegstreiber!“

Zu den Rednern gehörten der stellvertretende Staatssekretär der MUA, Victoria, der Australian Conservation Council, Spirit of Eureka, Independent and Peaceful Australia, Solidarity und CICD.

Ein Vertreter von IPAN und Spirit of Eureka erklärte den Versammelten: "Die Morrison-Dutton-Regierung erhält ihre Befehle von Washington und dem militärisch-industriellen Komplex der USA. Sie zeigt, mit welcher Dringlichkeit die USA ihre wirtschaftliche und militärische Vorherrschaft in der Region untermauern wollen. Hat unsere Regierung denn keine Lehren aus dem katastrophalen 20-jährigen Krieg der USA gegen das afghanische Volk gezogen? Weniger als sechs Monate nach dem Rückzug aus Afghanistan werden wir darauf vorbereitet, uns in einen weiteren von den USA geführten Krieg zu stürzen, dieses Mal mit China. Wie immer ist unsere unterwürfige Regierung im Gleichschritt mit den US-Kriegstreibern.

QUAD und AUKUS warnen die Menschen in Australien und im asiatisch-pazifischen Raum, dass die Vorbereitungen für einen Krieg mit China in vollem Gange sind. Die wirtschaftliche Hegemonie der USA in dieser Region und in der Welt wird durch Chinas wirtschaftlichen Aufstieg und seine eigenen wirtschaftlichen Ambitionen infrage gestellt.

Der Zwilling von QUAD ist AUKUS ist der Militärpakt zwischen Australien, Großbritannien und den USA - der ebenfalls von den USA initiiert und angeführt wird.

Der AUKUS-Militärpakt wird hunderte von Milliarden Dollar von den Bedürfnissen der Menschen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, soziale Dienste, Altenpflege, Umwelt und dringende Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels abziehen. Dies geschieht in einer Zeit, in der eine schwere Covid-Epidemie grassiert, in der unser Gesundheitspersonal überarbeitet und erschöpft ist, in der die öffentlichen Krankenhäuser unterbesetzt und schlecht gestattet sind, in der die Altenpflegeeinrichtungen unterbesetzt und unterfinanziert sind und in der es an schnellen Antigentests mangelt. Wir befinden uns in einer großen Gesundheitskrise, und dennoch geben wir Milliarden für imperialistische Kriege aus, von

denen nur die großen Konzerne und der militärisch-industrielle Komplex profitieren, die mit Kriegen und militärischen Aufrüstungen zur Vorbereitung von Kriegen riesige Gewinne erzielen.

Wir hören ständig das Mantra von Regierung und Opposition, dass AUKUS und QUAD für die Sicherheit dieses Landes notwendig sind. Nun, wir sagen, es ist nicht die Sicherheit und Gesundheit der Menschen und der Umwelt, die diese Profiteure im Sinn haben. Was sie wirklich meinen, ist die Sicherheit und die Steigerung der Profite für US-amerikanische und europäische Waffenkonzerne und andere Unternehmen sowie der Schutz der globalen wirtschaftlichen, politischen und militärischen Hegemonie der USA."

Ein Vertreter der Australian Conservation Foundation hielt eine eindringliche Rede: "Wir haben eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, uns an die menschlichen, kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Kosten des Krieges und der Kriegsvorbereitungen zu erinnern und darauf hinzuweisen.

Es ist keine fünf Monate her, dass Premierminister Morrison plötzlich mit der überraschenden Ankündigung von AUKUS aufgetaucht ist.

Massive Ausgaben - eingeschränkte militärische Interoperabilität und Beziehungen - ein tiefgreifender Verlust der nationalen Souveränität und der Fähigkeit Australiens, sich unabhängig zu positionieren - das Umweltrisiko nuklearer Unterseeboote und das trojanische Pferd, das dies denjenigen bietet, die eine heimische Atomindustrie vorantreiben, werden die Folgen sein.

Zum Zeitpunkt der Ankündigung von AUKUS bezeichnete der Chef der australischen Marine, Vizeadmiral Michael Noonan, dies als eine Entscheidung, die ,ohne Zweifel die Gestalt unserer Nation verändern wird'.

Hier steht viel auf dem Spiel - und wir wollen ein Mitspracherecht.

Wir sind Bürger. Wir sind keine Kunden, wir sind keine Kunden oder Verbraucher. Wir sind Bürger. Und wir wollen ein direktes Mitspracherecht bei der Gestaltung der Zukunft unseres Landes.

Es wird kaum überraschen, welche militärischen und politischen Triebkräfte und Nutznießer diese massiven neuen Verteidigungsausgaben haben: Dies ist nur ein Beispiel für den Drang nach immer mehr Militarisierung, und wir müssen diese steigenden Militärausgaben und dieses Auftreten in Frage stellen. Heute stehen wir auf dem Planeten Erde vor einer echten Krise. Die Weltuntergangsuhr - sie misst, wie nah die Menschheit dem Untergang ist - steht derzeit auf 100 Sekunden vor Mitternacht - so nah wie noch nie.

Der Grund dafür ist die doppelte existenzielle Bedrohung durch den ungebremsten Klimawandel und die Atomwaffen - und wir müssen uns dringend mit beiden auseinandersetzen, anstatt sie zu verschlimmern.

Die wirtschaftlichen Kosten der Militarisierung sind enorm. Stellen Sie sich vor, welche realen Bedürfnisse von Mensch und Umwelt mit nur einer solchen Ausgabe - dem 100-Milliarden-Dollar-Plan für Atomwaffen - erfüllt werden könnten.

Covid und die Klimakrise haben uns gezeigt, wie vernetzt, prekär und abhängig unsere Welt ist. Heute werden Millionen von Australiern im Supermarkt chinesische Waren kaufen und die Olympischen Spiele in Peking verfolgen. Die Menschen wollen keinen Krieg mit China. Wir müssen Brücken bauen, keine Waffen.

Covid und die Klimakrise bieten auch einige klare Lektionen über die Notwendigkeit kollektiver und gemeinsamer Antworten zum Wohle der Welt - und nicht im Interesse einzelner.

Vor 15 Jahren wurde hier in Melbourne - eigentlich ganz in der Nähe - ICAN gegründet. Seitdem ist die weltweite Unterstützung für ein Verbot von Atomwaffen gewachsen.

Das ist die Art von Rolle, die Australien spielen kann und sollte - einen auf Gerechtigkeit basierenden Frieden aufbauen, nicht einen Atomkrieg vorbereiten.

Es ist nicht in Ordnung, dass der Premierminister mit Minister Dutton plaudert und Australien auf einen Krieg festlegt - es muss eine echte Kontrolle und eine Reform der Kriegsbefugnisse geben. Vielen Dank, dass Sie heute hier sind und sich für eine Debatte, eine genaue Prüfung, Beweise und Vernunft einsetzen. Wenn unser Land gestaltet werden soll, dann können und müssen wir es besser gestalten als mit den derzeitigen, ständig zunehmenden Kriegsvorbereitungen und -posen. Und - im Gegensatz zum Krieg - wird der Frieden nicht die Welt kosten."

Am 15. Februar hielt die Organisation No Nuclear Subs SA eine Kundgebung vor dem Adelaide Convention Centre ab, wo ein AUKUS-Geschäftessen stattfand. Sie wurde von IPAN, ICAN, Solidarity, Socialist Alliance und Socialist Alternative unterstützt. Als Vertreter der Herren des Krieges, wie Raytheon, eintrafen, wurden sie mit Sprechchören begrüßt: „Jobs Yes, Weapons No - AUKUS has got to go!"

Konkurrierende imperialistische Lager drohen mit imperialistischem Krieg

Der Imperialismus hat die gesamte Welt unter den westlichen imperialistischen Mächten aufgeteilt, wobei die USA die größte, mächtigste und kriegerischste imperialistische Macht sind. Der wirtschaftliche Aufstieg Chinas stellt die globale Vorherrschaft der USA in Frage. Als ehemaliges sozialistisches Land hat sich die chinesische Regierung den Kapitalismus zu eigen gemacht. Um als kapitalistische Macht zu überleben, ist China gezwungen, zu expandieren, sein Kapital zu exportieren und in anderen Ländern zu investieren, um Gewinne zu erzielen. ...

Die militärische Aufrüstung und die Spannungen im Zusammenhang mit der Ukraine sind Ausdruck des verschärften geopolitischen Wettbewerbs zwischen den USA und Russland. Russland hat als kapitalistische Macht auch eigene Ambitionen, seinen Einfluss und seine Macht in den ehemaligen Sowjetrepubliken zu verteidigen und auszuweiten. Der Rest der kapitalistischen Welt, bestehend aus kleineren und wirtschaftlich weniger mächtigen Nationen, ist gezwungen, sich mit der einen oder anderen Supermacht zu verbünden.

AUKUS und QUAD sind neu gestaltete Militär- und Wirtschaftspakte und -bündnisse der USA, die zusammengeschustert wurden, um Chinas wachsende Wirtschaftsmacht und seinen Einfluss herauszufordern.

Eine NATO-Version für den asiatisch-pazifischen Raum. Die US-amerikanischen und britischen Rufe nach einer "auf internationalen Regeln basierenden Ordnung" dienen lediglich dazu, die Macht und Kontrolle der westlichen Imperialisten unter Führung der USA über die Welt und ihre Einflusssphären aufrechtzuerhalten. China und Russland wollen diese "auf internationalen Regeln basierende Ordnung" für ihre eigenen wirtschaftlichen Interessen verändern. Krieg und Imperialismus sind untrennbar miteinander verbunden. Krieg ist die zugespitzte Periode der akuten imperialistischen Konkurrenz. Der Kapitalismus ist gezwungen, ständig zu expandieren; der Imperialismus ist die höchste Stufe des Kapitalismus mit der Neuaufteilung der Weltressourcen, ständigen Handelskriegen und immer neuen Kriegen und Kriegsvorbereitungen. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs wird ein Großteil der Weltressourcen und -märkte von westlichen imperialistischen Mächten beherrscht. Vor allem die USA, aber auch die Überbleibsel der alten Kolonialmächte Großbritannien, Deutschland und Frankreich. China fordert nun diese globale Vorherrschaft heraus. ...

Die USA versuchen verzweifelt, ihre globale imperialistische Vormachtstellung gegenüber ihren wirtschaftlichen Rivalen China und Russland zu schützen und auszubauen. Es sind die USA und andere im Niedergang begriffene ehemalige imperialistische Mächte (Großbritannien, Deutschland, Frankreich), die vom US-Imperialismus abhängig sind, die ihre Streitkräfte aufstocken und mit einem Weltkrieg drohen.

Es bilden sich zwei unterschiedliche Lager. Im imperialistischen Lager gibt es Spaltungen und konkurrierende Interessen und Rivalitäten um Einflusssphären und die Kontrolle über globale Ressourcen und Märkte. Spaltungen zwischen den USA und anderen europäischen NATO-Mitgliedern haben sich über die Ukraine aufgetan. Als QUAD-Mitglied lehnte es Indien ab, in den Konflikt um die Ukraine hineingezogen zu werden. Die imperialistischen Mächte treiben ihre eigenen Interessen und Ambitionen auf wirtschaftliche Kontrolle voran.

Unabhängigkeit von den Großmächten!

Hier in Australien ist die herrschende Monopolklasse gespalten. Der imperialistische Krieg gegen China wird von den mit dem US-Imperialismus verbündeten Marionetten der herrschenden Monopolklasse - Institute of Public Affairs, ASPI, Murdoch-Medien - lautstark unterstützt. Andere Teile der herrschenden Monopolklasse lehnen sich an China an, da sie den Niedergang der US-Wirtschaft und die günstigeren wirtschaftlichen Möglichkeiten, die China für die Schaffung von Mehrwert bietet, erkannt haben. Dann gibt es Teile der herrschenden Klasse, die in beiden imperialistischen Lagern Fuß gefasst haben.

Auf der anderen Seite stehen breite lokale und globale Volksformationen, Bündnisse und der Widerstand der Bevölkerung gegen den Krieg. Eine Einheitsfront, die sich den imperialistischen Kriegsplänen widersetzt und sie zurückdrängt, die Frieden, wirtschaftliche Sicherheit, Gerechtigkeit für die arbeitenden Menschen, Klimaschutz und Unabhängigkeit von den

Supermächten fordert. Die grundlegenden Dinge, die der Kapitalismus niemals liefern kann.

¹ ICOR = Internationale Koordinierung revolutionärer Parteien und Organisationen